

Warum geplant werden muss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **2 (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warum geplant werden muss

Betrachten wir das Bild einer Ortschaft wie Davos, betrachten wir vor allem die Entwicklung dieser Ortschaft, die sie in den letzten 70 Jahren durchgemacht hat (Abb. 1 u. 2), so wird es recht anschaulich klar, warum Tourismus, Hotellerie und Kurortbetrieb mit dem Sammelbegriff *Fremdenindustrie* bezeichnet werden. Ist nicht der Anblick einer solchen Ortschaft derjenige eines richtigen Fremden-Industrie-Quartiers. Hier steht die Planung vor schwierigen Aufgaben. Die Gemeindebehörde von Davos hat sich heute voller Mut an die Arbeit gemacht; doch es wird nicht leicht sein, einen solchen Steinhaufen in eine geordnete menschliche Landschaft umzuwandeln.



Abb. 1. Davos im Jahre 1874.

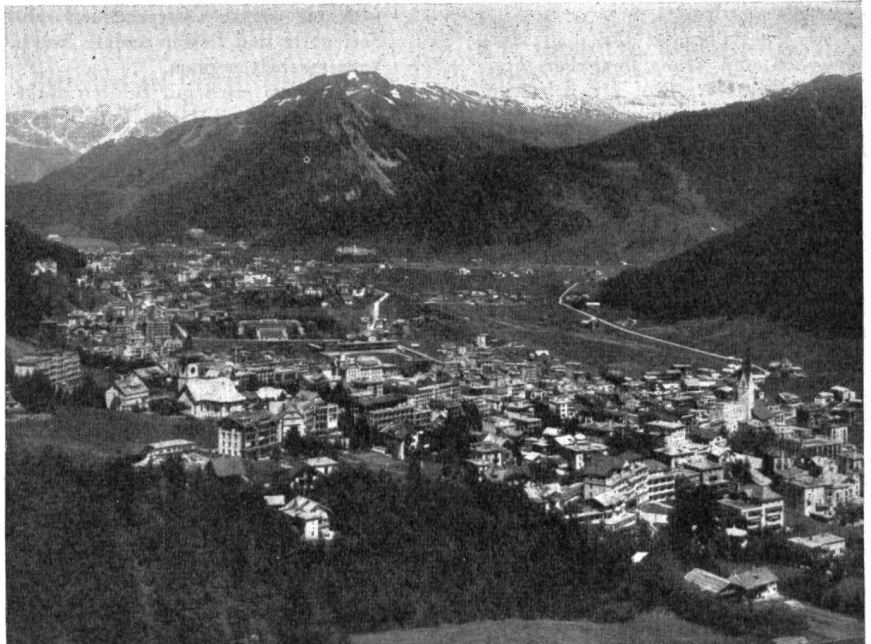


Abb. 2. Davos von heute.

Ein normales Industriequartier oder eine Industriezone wird wenn möglich in eine Landschaft verlegt, wo sie am wenigsten stört und möglichst wenig ins Gesicht fällt. Im Gegensatz dazu hat aber die Fremdenindustrie die Absicht und den Zweck, die Landschaft, in der sie steht, ihren Gästen zu erschliessen und anzupreisen. Die Fremdenindustriezonen liegen daher ihrer Natur gemäss mitten in den schönsten Landschaften unseres Landes. Diese Lage fordert eine recht sorgfältige Planung und eine geordnete Anpassung der Bauten in die Gegend, denn welchem Wirt käme es in den Sinn, eine schön angerichtete kulinarische Platte erst mit den Füßen zu treten, bevor er sie seinen Gästen serviert!